

Fachhochschule bleibt bis Juli in Roßwein

Neubau in Mittweida erneut in Zeitverzug – Umzug in Sommerferien geplant / Campusfest 20+1 am 22./23.Mai

Roßwein. Der nächste Umzugstermin ist geplatzt: Eigentlich sollte die Fakultät Soziale Arbeit der Fachhochschule Mittweida in den Semesterferien in Februar und März in ihr neues Domizil am Stammsitz der Uni einziehen. Doch zum inzwischen vierten Mal seit 2011 muss der Termin verschoben werden. „Das ist korrekt. Das neue Zentrum für Medien und Soziale Arbeit ist noch nicht bereit“, bestätigte Hochschulsprecher Helmut Hammer auf DAZ-Nachfrage. „Wir hatten das auch anders geplant, aber der Bau ist noch nicht so weit, dass man einziehen könnte.“

Zwar sollen die Arbeiten noch während des Sommersemesters abgeschlossen werden, doch komme ein Umzug nur in der vorlesungsfreien Zeit in Frage. „Man kann nicht während des Semesters umziehen“, hält Hammer fest. Inzwischen geht in Studentenkreisen und der Stadtverwaltung der Scherz um, dass der Umzug jedes Semester neu verschoben werde. „Ich warte ab und glaube erst daran, wenn die Hochschule



Zerplatzt wie die großen Seifenblasen auf dem letzten Campusfest ist der Umzugsplan der Fakultät nach Mittweida. Dafür wird im Mai nochmal gefeiert. Foto (Archiv): Sven Bartsch

wirklich weg ist“, hatte Bürgermeister Veit Lindner noch im alten Jahr in gewisser Vorahnung gesagt. Dass die Fakultät letztlich doch in Roßwein bleibt, ist aber „nicht wahrscheinlich“, wie Hammer feststellt. „Wir sind bei den Terminen davon abhängig, was das Staatshochbauamt uns sagt, denn wir sind selbst nicht der Bauherr. Wir können da nichts beschleunigen“, gibt Hammer zu bedenken. Zumindest die Immatrikulationsfeier im März werde in Mittweida stattfinden.

Die Roßweiner Dekanin Christina Niedermeier nimmt die erneute Verschiebung gelassen. „Das hat sich im alten Jahr noch nicht angedeutet, aber wir müssen uns damit einrichten. Man weiß ja, wie es auf dem Bau ist. Da gibt es immer Verzögerungen“, sagte sie. Hinsichtlich des Studienbetriebs begrüßte sie sogar, dass der Umzug nun in die längere Sommerpause gelegt wurde, in der mehr Zeit bleibt, alles zu organisieren.

Vorbereitet für den Umzug wird bereits die Bibliothek der Fakultät, die al-

lerdings auch nur in eine Interimsunterkunft ziehen wird. „Wir haben die ehemalige Kaufhalle in Mittweida angemietet. Diesen Standort in der Goethestraße werden wir ein paar Jahre nutzen müssen“, erklärt Hammer. Die Campusbibliothek sei schlicht zu klein für die Literatur der Neuankömmlinge aus Roßwein.

Dass die Erstsemestler, die entgegen der Gewohnheit in anderen Studiengängen, ihr Studium der Sozialen Arbeit im Sommersemester beginnen, nach nur wenigen Monaten in Roßwein nach Mittweida umgesetzt werden, hält Niedermeier für unproblematisch. „Wir haben uns mental schon relativ gut darauf eingestellt, dass wir umziehen. Aber wir wären auch irgendwann froh, wenn es doch mal geschafft ist“, sagt sie.

Einen Vorteil hat der verspätete Umzug: Es wird ein großes Abschieds-Campusfest zum 21-jährigen Bestehen der Fakultät geben. Am 22. und 23. Mai wird das Fest unter dem Motto 20+1 in Roßwein gefeiert. *Sebastian Fink*